

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2225

der Abgeordneten Daniel Freiherr von Lützow (AfD-Fraktion) und Lars Hünich (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/5942

### **Deichsicherung durch Förderung heimischen Obstanbaus**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Die Flutkatastrophe im Ahrtal 2021, aber auch die weiteren großen Flutkatastrophen etwa an der Oder 1997, die Elbehochwasser 2002 und 2013 sowie viele andere Gegebenheiten zeigen immer wieder, dass unsere Bäche und Flüsse sehr schnell und unerwartet über die Ufer treten können. Die Deiche sind aber vielerorts löchrig und laufen Gefahr, schnell ausgespült werden zu können. Teilweise sind gar keine Sicherungsanlagen vorhanden, die das Hochwasser zurückhalten könnten. In den letzten Jahren wurde seitens der zuständigen Politiker zwar immer wieder betont, dass viel in die Absicherung investiert worden sei; aber wenn solche Katastrophen wie im Ahrtal passieren, wird lediglich Betroffenheit gezeigt und festgestellt, dass die Maßnahmen bei Weitem nicht ausreichend waren. Oft sieht man die Spuren solcher Katastrophen noch Jahre später, weil den Opfern vonseiten der zuständigen Politiker nicht genügend geholfen und auch weiterhin nicht in ausreichendem Maße in die Vorbeugung investiert wird.

Vorbemerkung der Landesregierung: Die Flutkatastrophe im Ahrtal 2021, aber auch die weiteren großen Flutkatastrophen etwa an der Oder 1997, die Elbehochwasser 2002 und 2013 sowie viele andere Gegebenheiten zeigen immer wieder, dass unsere Bäche und Flüsse sehr schnell und unerwartet über die Ufer treten können. Daher betreibt die Landesregierung die erforderlichen Vorkehrungen, um die Deiche in Brandenburg in einem baulich einwandfreien Zustand zu halten. Sie sind keinesfalls löchrig und laufen nicht Gefahr, schnell ausgespült zu werden. Vielmehr entsprechen sie den aktuellen Anforderungen. Gleichwohl besteht Handlungsbedarf, denn der Erhalt und Unterhalt von Hochwasserschutzanlagen ist bei einer Deichlänge von fast 2000 km in Brandenburg eine fortlaufende Aufgabe.

1. Gibt es Studien dazu, Streuobstwiesen entlang von Deichen von besonders für Hochwasser anfälligen Flüssen anzulegen, um mit dem Wurzelwerk der Pflanzen die Deichgründe zu verfestigen? Wenn ja, welche? (Bitte auflisten.)

Zu Frage 1: Es sind keine Studien zur Verwendung von Streuobstwiesen entlang von Deichen bekannt.

Das Ansinnen, Deiche durch die Ansiedelung von Gehölzvegetation besser in das Landschaftsbild zu integrieren und gleichzeitig durch eine intensive Durchwurzelung des Bodens den Deichkörper zu stabilisieren, ist grundsätzlich verständlich und wurde bereits in der Vergangenheit vor allem durch Landschaftsarchitekten, Förster und Naturschützer thematisiert. Ende der 1980-iger Jahre bis zur Jahrtausendwende befassten sich z. B. Fachleute im Kreise der Gesellschaft für Ingenieurbio-logie e. V. intensiv mit diesem Thema.

Im Ergebnis wissenschaftlicher Beobachtungen und Untersuchungen musste jedoch festgestellt werden, dass Bäume, Sträucher und Hecken auf Deichen die Standsicherheit beeinträchtigen, die Unterhaltung sowie Deichbeobachtung erschweren, die Ansiedelung unerwünschter Wühltiere fördern und die Deichverteidigung im Hochwasserfall stark behindern und deshalb grundsätzlich unzulässig sind. Diese Erkenntnisse finden Niederschlag in den Regelungen des § 97 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).

2. In Brandenburg ist die Obstbauversuchsstation (OBVS) ansässig (in Müncheberg). Wird seitens der OBVS daran geforscht, ob Streuobstwiesen ein geeignetes Mittel wären, um die Deichgründe durch das Wurzelwerk der Pflanzen zu verfestigen? Wenn nein, wird seitens der Landesregierung geplant, solch einen Forschungsauftrag an die OBVS heranzutragen?

Zu Frage 2: An der Obstbauversuchsstation Müncheberg wird der Themenbereich Streuobst auf Deichen nicht untersucht, und dies ist auch nicht vorgesehen. Es wird hierzu auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Würde die Landesregierung solche Streuobstwiesen oder auch Obstplantagen fördern, wenn ein Nutzen für die Deichbefestigung durch entsprechende Studien festgestellt würde?

Zu Frage 3: Streuobstwiesen und extensiv bewirtschaftete Obstbestände werden ausschließlich zum Erhalt alter Sorten und zum Unterhalt der Bestände gefördert.

4. Welche Maßnahmen wurden im Land Brandenburg seit dem Jahr 1997 getroffen, um Deiche sicherer zu machen? (Bitte einzeln auflisten, ebenfalls die Kosten der Maßnahmen auflisten.)

Zu Frage 4: Alle einzelnen fachlichen Maßnahmen, um Deiche sicherer zu machen, können hier nicht aufgezählt werden. Die einzelnen Maßnahmen, wie z. B. Verbreiterung, Erhöhung, Einbau von Dichtungen, Anlegen von Sickerschlitzen, Einbau von Geogittern in die Deiche, Anlegen von Filterprismen, Sicherung mittels Spundwand, Einbau von Bibergittern etc. sind abhängig von den Standortbedingungen und der jeweiligen Hochwassersituation. Auch überschneiden sich die fachlichen Maßnahmen innerhalb der einzelnen investiven Hochwasserschutzvorhaben. Deshalb wurden für die Beantwortung hier einzelne Kategorien zusammengefasst.

Um die Deiche im Land Brandenburg sicherer zu machen, wurden verschiedene Arten von Maßnahmen umgesetzt.

1. Vorhandene Deiche werden ertüchtigt, erweitert bzw. verstärkt.
2. Deiche werden komplett neu gebaut.

3. Hochwasserschutzwände werden errichtet bzw. Spundwände in bestehende Deiche eingebracht.
4. Schlitzwände zur Stabilisierung bestehender Deiche werden eingebaut und
5. Deiche mit Biberschutzgittern gesichert.

Für die einzelnen Maßnahmen wurden im Land Brandenburg von 1997 bis Ende 2021 folgende Haushaltsmittel eingesetzt:

	Haushaltsmittel (in Mio. Euro*)
1. Rekonstruktion vorhandener Deiche:	471,81
2. Deichneubau:	52,87
3. Hochwasserschutzwände:	43,07
4. Schlitzwände:	14,03
5. Einbau von Biberschutzgittern:	7,38

\* die vor 2001 eingesetzten Haushaltsmittel in DM wurden in Euro umgerechnet.

5. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung für besonders geeignet, um die Deichsicherung zukünftig in ausreichendem Maße herzustellen und sicherzustellen? (Bitte einzeln auflisten und dazu die Kosten-Schätzungen zu den einzelnen Maßnahmen.)

Zu Frage 5: Wie bereits in der Antwort zu Frage 4 dargestellt, sind die Maßnahmen zur Sicherung von Deichen insbesondere von den Standortbedingungen abhängig. Deshalb werden in Abhängigkeit von den hydrologischen, den geotechnischen sowie den anderen Standortbedingungen (wie z. B. verfügbare Flächen, Schutzgebiete, Infrastruktur, etc.) die Maßnahmen entsprechend den fachlichen Normen und allgemein anerkannten Regeln der Technik speziell für die zu sichernden Deichabschnitte geplant. Es lassen sich keine allgemein gültigen Maßnahmen als besonders geeignet identifizieren.